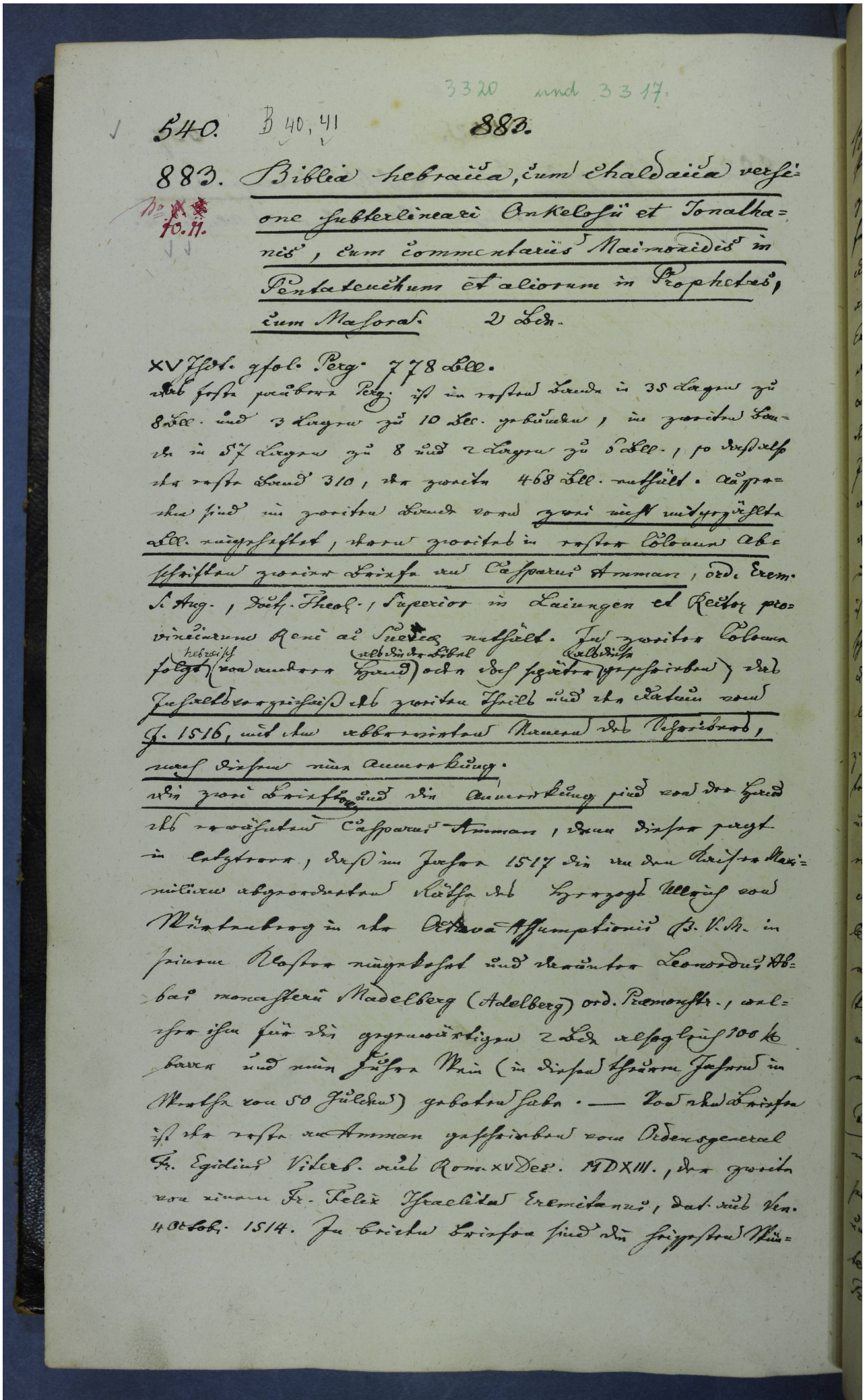
Göttweig, Benediktinerstift, Cod. 11 (rot) / 883/2 schwarz)

Vinzenz Werl: Manuscripten-Catalog der Stifts-Bibliothek zu Göttweig II. Göttweig 1844, 540. [Digitalisat]



3320 und 3317.

540. B 40, 41 883.

883. Biblia hebraïca, cum chaldaïca versione subterlineari Onkelosi et Jonathanis, cum commentariis Maimonidis in Pentateuchum et aliorum in Prophetas, cum Masora. 2 Lib.

fo. II.

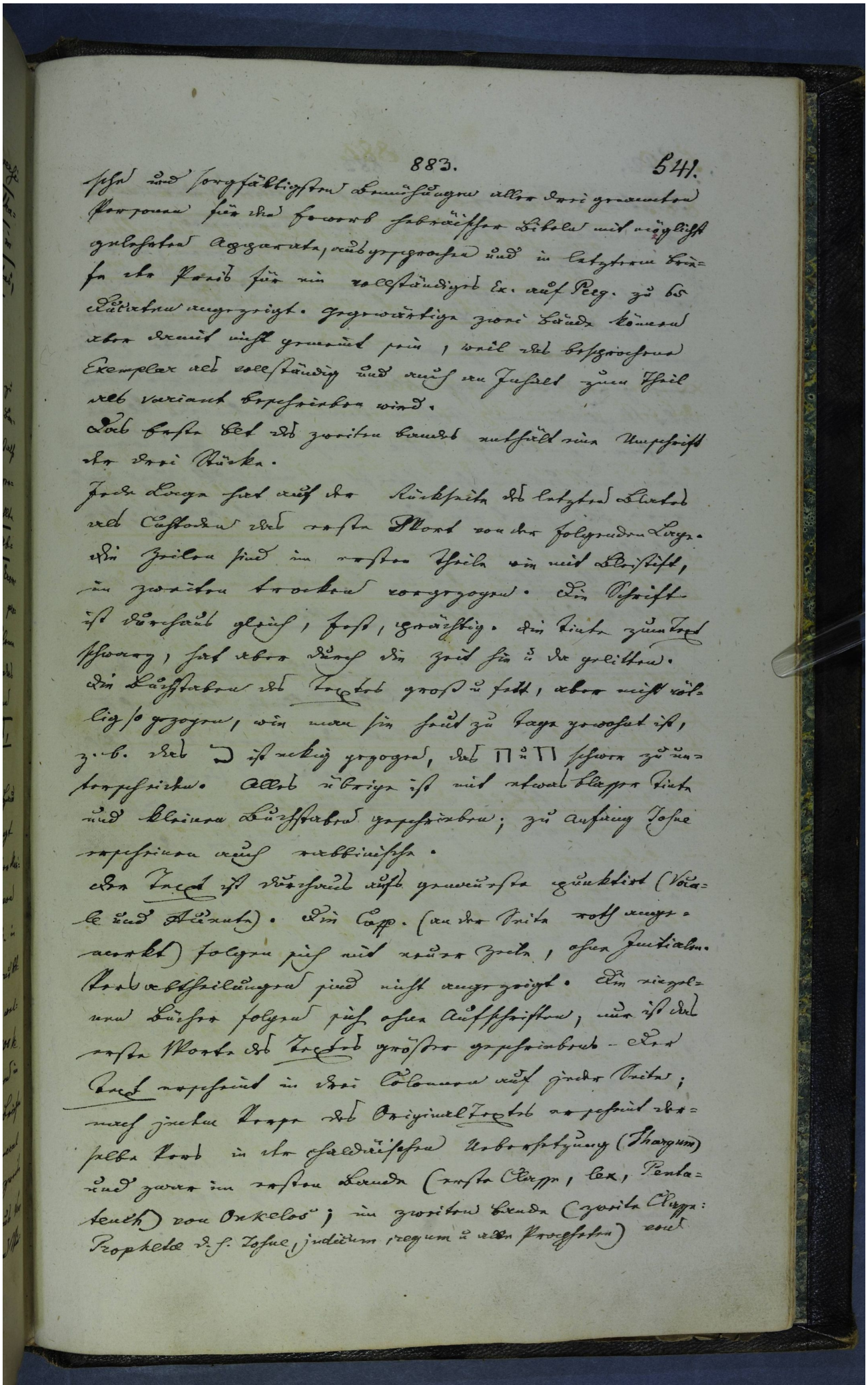
XV Sept. gfol. Perg. 778 Bll.

Das erste pergbuch Perg. ist in rotem Leder in 35 Lagen zu 8 Bll. und 3 Lagen zu 10 Bll. gebunden, im zweiten Bande in 57 Lagen zu 8 und 2 Lagen zu 6 Bll., so dass der erste Band 310, der zweite 468 Bll. enthält. Cäsarea sind im zweiten Bande vom zwei und vierzigsten Bogen angefangen, worin zweitens in roter Lettern Abschrift zweier Briefe von Cäsareo Amman, ord. Erem. S. Aug., Doct. Theol., Superior in Laimgen et Rector provinciarum Reni ad Suevos enthält. Im zweiten Lobwasser folgt (von anderer Hand) noch ein (selbiges) hebräisch geschriebenes Buch. Beschließt das zweite Theil und ist datiert vom J. 1516, mit dem rubrizierten Namen des Verfassers, nach diesem nun Anmerkung.

Die zwei Briefe und die Anmerkung sind von der Hand des verschollenen Cäsarei Amman, dann dieser prangt in Salzburg, dass im Jahre 1517 die von den dreien Maximilians abgeordneten Räthe des Herzogs Ulrich von Mömpelgard in die Abtey Assumptionis B. V. M. in seinem Closter angelangt und verordnet Leonardus Abbas monasterii Madelberg (Adelberg) ord. Premonstr., und schon ihm für die gegenwärtigen 2 Bde. ehevor 100 fl. baar und neun Fuder Wein (in diesem theuren Jahre im Werthe von 50 Gülden) gebothen habe. — Von welchen ist die erste an Amman geschrieben vom Ordensgeneral Fr. Egidius Viterb. aus Rom XV Dec. MDXIII., der zweite von einem Fr. Felix Heraclides Eremitanus, dat. aus Ven. 4 Octob. 1514. In dritten Briefes sind die freigebigen Mün-

Göttweig, Benediktinerstift, Cod. 11 (rot) / 883/2 schwarz)

Vinzenz Werl: Manuscripten-Catalog der Stifts-Bibliothek zu Göttweig II. Göttweig 1844, 541. [Digitalisat]

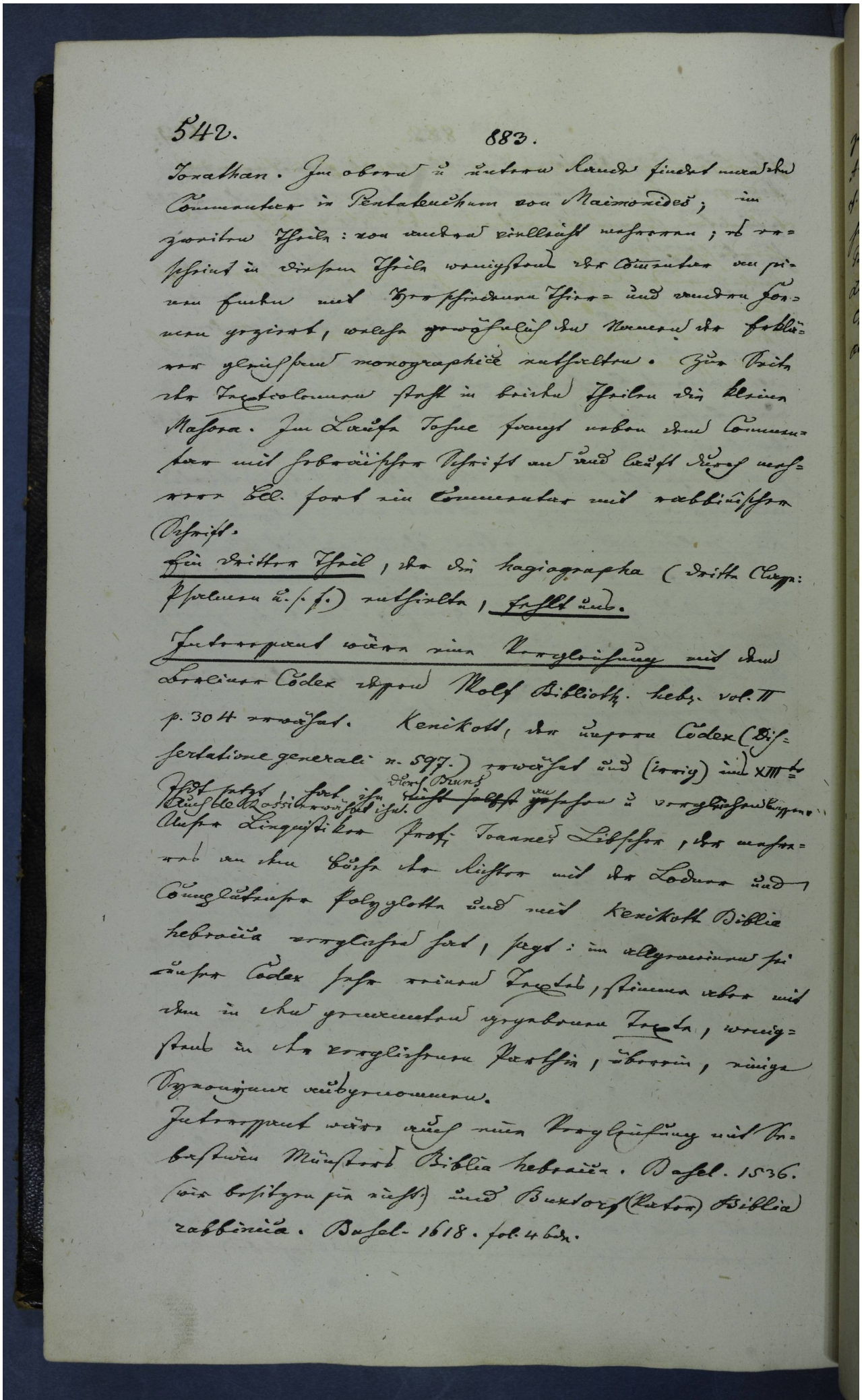


883. 541.

sehr und sorgfältigsten Bemühungen alles dazu gehörige
sorgsam für das hebräische Biblen mit möglichst
gelehrten Apparate, vollständig und in letzterem Be-
ziehung das Werk für ein vollständiges Ex. auf Reg. zu be-
trachten angezeigt. Gegenwärtige zwei Bände können
aber dennoch nicht genannt sein, weil das besprochene
Exemplar noch vollständig und auch zu Zusatz zum Theil
alle variant besprochen wird.
Das beste Bild das zweiten Bandes enthält eine Ansicht
der drei Bücher.
Jede Lage hat auf der Rückseite des letzten Blattes
ein Custodem über erste Wort von der folgenden Lage.
Die Zeilen sind im ersten Theile ein mit Blei gezogen,
im zweiten Theile vorgezogen. Die Schrift
ist überaus gleich, fest, gedrängt. die Tinte zum Theil
schwarz, fast aber Röthe die zum Theil gelblich.
Die Lösstaben des Textes groß und fett, aber nicht voll-
ständig ausgezogen, wie man sie auch zu Lage gebraucht ist,
z.b. das ב ist nicht gezogen, das ת ת schon zu un-
terscheiden. Alles übrige ist mit etwas blasser Tinte
und kleinen Buchstaben geschrieben; zu Anfang Jesus
verschieden rothe Initialen.
Der Text ist überaus sehr genau und gut (Vocal
und Accente). Die Cap. (an der Seite roth angege-
ben) folgen sich und neuer Zeile, ohne Initialen.
Absatz Abtheilungen sind nicht angezeigt. Ein einzel-
nes Buch folgt sich ohne Aufschriften, nur ist das
erste Wort des Textes größer geschrieben. Der
Text geschrieben in drei Columnen auf jeder Seite;
nach jeder Lage des Originaltextes ist geschrieben das-
selbe Lage in der chaldäischen Uebersetzung (Thargum)
und zwar im ersten Bande (erste Lage, Lex, Penta-
teuch) von Onkelos; im zweiten Bande (zweite Lage:
Prophete d.i. Josue, Judicum, regum u. allen Propheten) eine

Göttweig, Benediktinerstift, Cod. 11 (rot) / 883/2 schwarz)

Vinzenz Werl: Manuscripten-Catalog der Stifts-Bibliothek zu Göttweig II. Göttweig 1844, 542. [Digitalisat]



Jonathan. Im obern u. untern Rande findet man den Commentar in Pentateuchum von Maimonides; im zweiten Theile: von andern vielleicht mehreren; es erscheint in diesem Theile wenigstens der Commentar an seinen Enden mit verschiedenen Thier- und andern Formen geziert, welche gewöhnlich den Namen der Erklärer gleichsam monographice enthalten. Zur Seite der Textcolonnen steht in beiden Theilen die kleine Masora. Im Laufe Josue fangt neben dem Commentar mit hebräischer Schrift an und läuft durch mehrere Bll. fort ein Commentar mit rabbinischer Schrift.

Ein dritter Theil, der die hagiographa (dritte Classe: Psalmen u. s. f.) enthielte, fehlt uns.

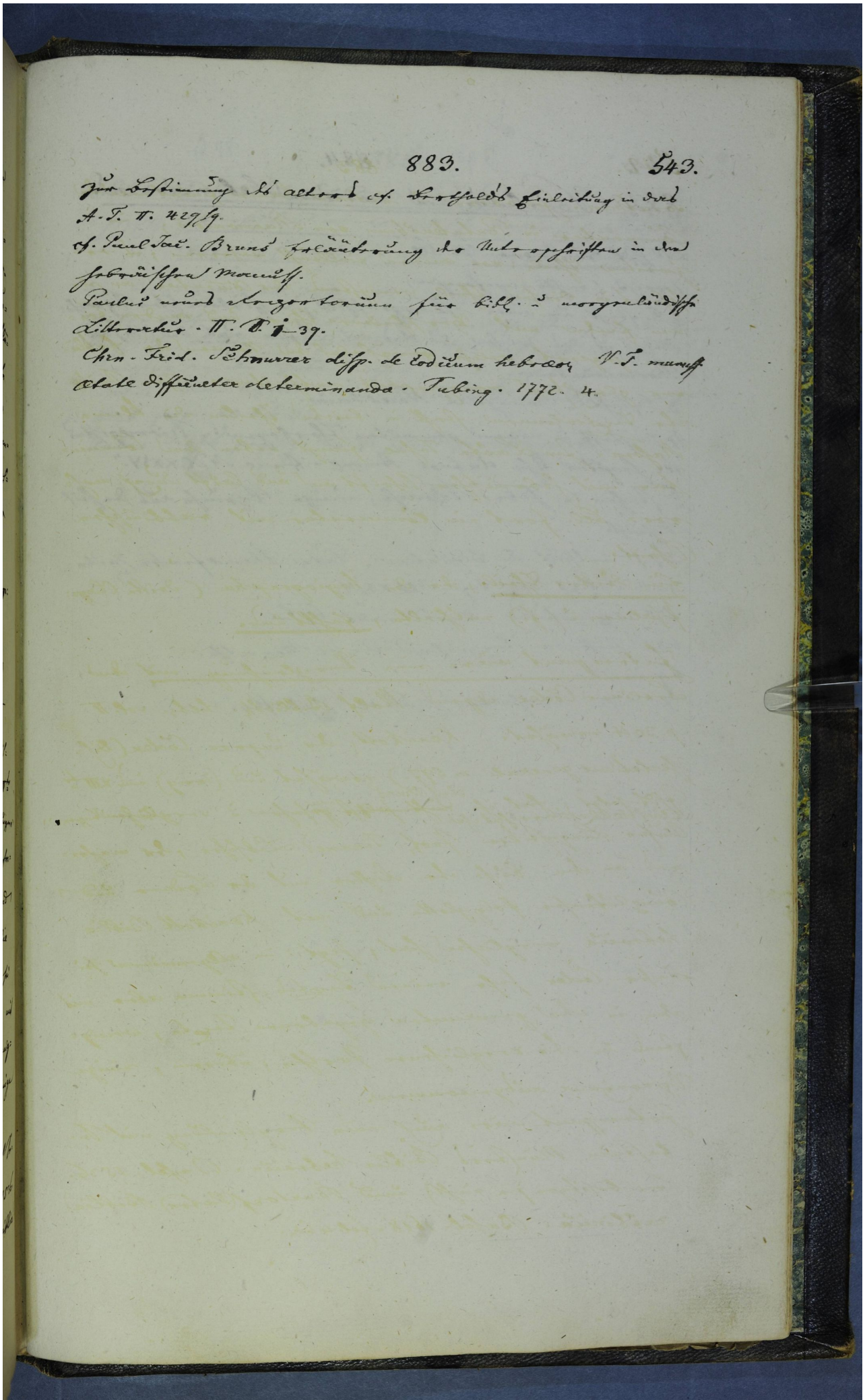
Interessant wäre eine Vergleichung mit dem Berliner Codex dessen Wolf Biblioth. hebr. vol. II p. 304 erwähnt. Kenikott, der unsern Codex (Dissertatione generali n. 597.) erwähnt und (irrig) ins XIII^te Jhdt setzt, hat ihn durch Bruns ~~nicht selbst~~ an gesehen u. verglichen lassen. Auch de Rossi erwähnt ihn.

Unser Linguistiker Prof. Joannes Libscher, der mehreres an dem Buche der Richter mit der Lodner und Complutenser Polyglotte und mit Kenikott Biblia hebraica verglichen hat, sagt: im allgemeinen sei unser Codex sehr reinen Textes, stimme aber mit dem in den genannten gegebenen Texte, wenigstens in der verglichenen Parthie, überein, einige Synonyma ausgenommen.

Interessant wäre auch eine Vergleichung mit Sebastian Münsters Biblia hebraica. Basel. 1536. (wir besitzen sie nicht) und Buxtorf (Vater) Biblia rabbinica. Basel. 1618. fol. 4 bde.

Göttweig, Benediktinerstift, Cod. 11 (rot) / 883/2 schwarz)

Vinzenz Werl: Manuscripten-Catalog der Stifts-Bibliothek zu Göttweig II. Göttweig 1844, 543. [Digitalisat]



883. 543.

Zur Bestimmung des Alters cf. Berthold's Einleitung in das A. T. II. 429 sq.

cf. Paul Jac. Bruns Erläuterung der Unterschriften in den hebräischen Manuscr.

Paulus neues Repertorium für bibl. u. morgenländische Litteratur. II. S. 1–39.

Chrn. Frid. Schnurrer disp. de codicum hebraeor. V. T. manuscr. aetate difficulter determinanda. Tubing. 1772. 4.

Göttweig, Benediktinerstift, Cod. 11 (rot) / 883/2 schwarz)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=36795

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)